Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 7

Artikel: More Fagans
Autor: Sautter, Erwin A.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-609246

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

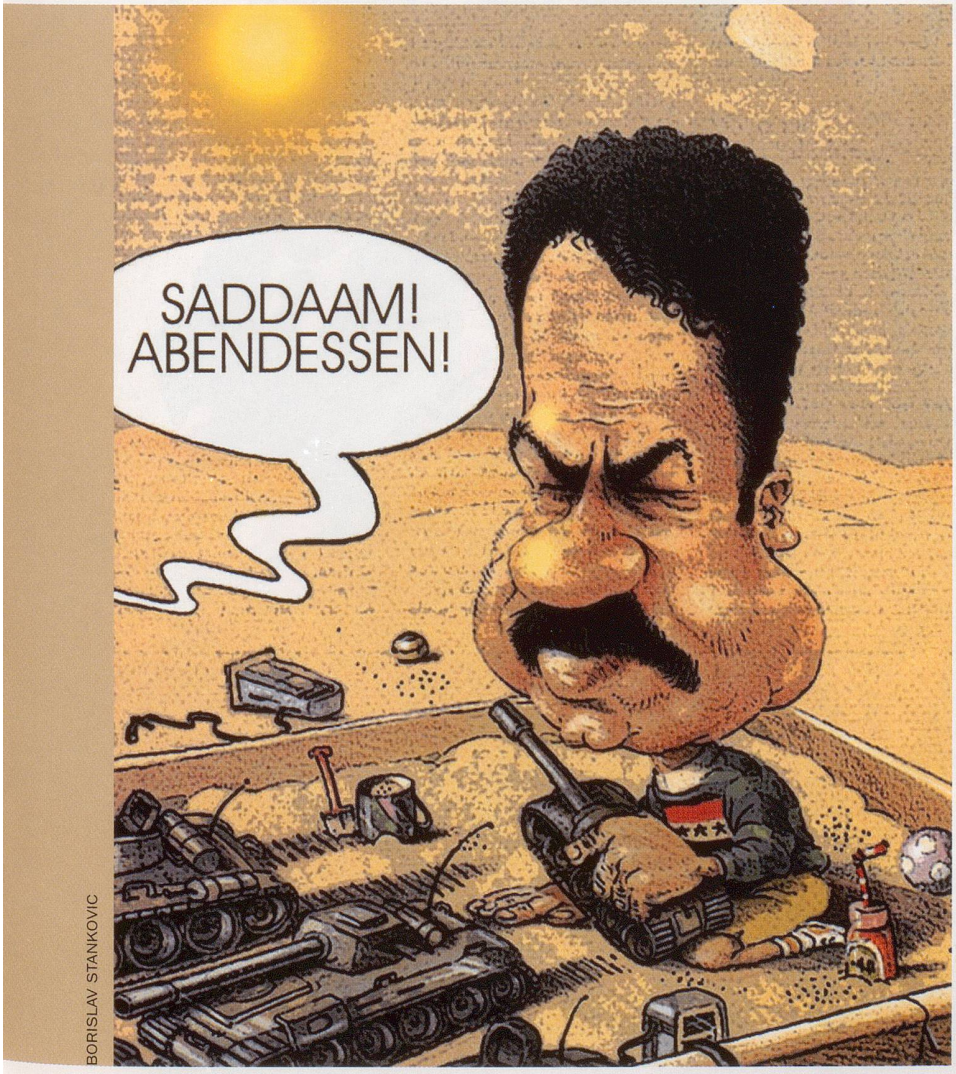
Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

More Fagans

Erwin A. Sautter

US-Anwalt Ed Fagan ist nicht das Problem. Denn eigentlich gibt es zu wenige von seinem Kaliber. Dabei mangelt es nicht an Anwälten. Weder in den USA noch in Europa, noch in diesem Land oder überhaupt auf diesem Planeten; der würde noch einige Global Players ertragen, die sich um die Massen von Geprellten aller Farben, Rassen und Nationalitäten zu kümmern nicht nur vorgeben, sondern ehrlich und redlich bemühten. Fakten her also. Mal auf dem nationalen Rasen besehen: das Heer der so rund 400 000 Working poor, das Swissair-Personal, die Behinderten, die Krankenkassenversicherten, die vom Strassen- und Fluglärmbetroffenen, die unter Abgasen Leidenden. (Die Liste gefälligst ergänzen). Da sind Fagans gefragt. Anwälte, die wissen, wie man Sammelklagen verfasst und entsprechend berechtigte Honorare einfordert. Ohne Fleiss kein Preis. Gilt auch hier. Oder ennet der Landesgrenzen, wo sich doch ein weites Feld für Fachleute vom Schlage eines Ed Fagan auftut, und wo sich ja auch Schweizer Juristen mit entsprechenden Fürsprechpatenten international profilieren könnten. Man denke an all die unterdrückten Minderheiten, deren politische oder religiöse Zugehörigkeit man kaum zu nennen wagt, um nicht als dem Rassismus verfallen angeklagt zu werden. Kein Kontinent ist davon ausgenommen. Was fehlt, sind die Sammler von Klagen der Underdogs. Es fehlen die Fagans. Weltweit. Eigentlich sollten sie von der Uno besoldet werden. Nur: Beamte sind keine Fagans und umgekehrt ist wohl auch richtig.



BORISLAV STANKOVIC

Total global

Dieter Höss

Die Afrikaner haben nichts zu kauen.
Im Kaukasus fehlt es an Zahnersatz.
Bei uns muss man bald Schlankheitsfarmen bauen,
auf Feldern, grösser als ein Fussballplatz.

Es steigt die Flut. Und tiefer wird der Graben.
Die Hungerkinder werden immer mehr.
Wir wollen nur noch kleine Goethes haben.
Die stellt man bald in der Retorte her.

Global jedoch verteilen sich die Lasten.
Wir nehmen ab. Die andern nehmen zu.
Sie müssen hungern. Und wir müssen fasten.
Sie gehen barfuss. Und uns drückt der Schuh.

Sie müssen frieren. Und wir müssen schwitzen.
Global jedoch gleicht sich das alles aus.
Wir wollen los sein, was sie nicht besitzen.
Und was sie brauchen, rücken wir nicht raus.

Zuweilen kommen sie in vollen Booten.
Dann kommt von uns der Ruf: Das Boot ist voll.
Zuweilen kommt es da und dort zu Toten.
Global gesehen alles halb so toll.

Das Zauberwörtchen heisst Globalisierung.
Den einen, zwar, ist bei dem Zauber bang.
Den andern gar fehlt jede Orientierung.
Global jedoch geht alles seinen Gang.